

von rechte zu 1) got glauben solt, und daz du cristen  
glaube seit. Du solt nit zu vil und zu tiefe gedanken in  
dime heiligen cristenglauben, wie dem und dem si, und  
wie daz und daz gesin möge, und wie daz gesin möge,  
daz ein priester, der selbe in sünden ist, dich von dinen  
sünden möge enbinden. Daz sol dich nit eht wündern.  
Ist der priester nit heilig an sinem leben, so ist aber sine  
wiße überheilig; wanne sie der sieben heilikeit eine ist, die  
got uf erden hat. Got, der alle ding wol gesin mag,  
als sant peter do sprichet, der mag in auch den gewalt  
wol geben über den heiligen cristen glauben, der da lieht  
und lüter und klar sol sin, als die sünne, nit trübe, daz  
er schine nürwen in der finstere als ein süles holz, und  
stinke als ein süles holz und küsent stünt wirs. Wanne  
nu der lichte sünne den heiligen cristen glauben bezeichent,  
so sält eht ir nit vasse in die sünne sehen. Ez enhat  
nieman so starke augen, und wil er zu lange und zu  
faste in die sünne und in daz brehende rat der sünnen  
sehen, er wirt als unmazen frang an sinen augen, daz  
ers niemer überwindet, oder er wirt gar blind, daz er  
niemer stig gesiht. Ze gleicher wise sol nieman zu faste  
in den rechten cristen glauben sehen; anders er wirt so  
frang an dem glauben, daz ers niemer überwindet, oder  
er wirt aber gar zu einem keher. Du solt ane valsch  
und an' hinderliste mit guten träwen an got glauben,  
swaz du zu rechte von gotte glauben solt, nit manigen

vgl. iig

vgl. 120.

1) besser, wie hernach: „zu rechte von.“